

No. VIII.

Vergleiche zum 30^{ten} Novbr 1773.

Zusammenhang der Cateche mit eingetauften Kaufleuten.

I.) Ueb der Diaspora.

1.) Cateche aus Fränkens Diario von Montmi-
rail u. Beer vom Jan. bis Ende Sept. 1772.

D. O. Jan. fähen wir, dass der Schulmeister Koch
in Gän bald nach dem neuen Jahr sich antzusehen beg.
Der dortige Schulmeister Joh. Stuber schreibt folgendes
davon: Seine Frau hatte von lunga Erbsengängen.
Wen jemand von ihm mit ihr redete: so vergaß sie gänzlich,
u. fähe ihm begierig zu. Die Nacht vor seinem Ende
ward ihm jemand zu ihm geschickt. Als er in die Hütte
kam, gab ihm der Esauke sehr angenehm die Hand; er
ward aber bestürzt über die Wangen der Kranken.
den: der magte er ab in Gottes Namen vor allen den
Leuten mit ihm zu reden, aus der ersten Frage der
Heilbrugs Catechismus: Was ist dein einziges
Gott im Leben u. im Tode? wie ist er mit allen Sei-
nen Tünden zum Gott u. seinen Wundern, u. empfang
er im Gabel dem Gott, der ihm auf Gnade erzogt.
Er sagte einigemal: Ich habe einen Günstigen im
Gott u. so antwortet er sanft u. selig. Der
ist die Kaufleut. von dem Geringgang der Ehe Vogt
in Beer anzusehen. Sie war von Mandach gebürtig